

Zentralschweiz am Sonntag

«Menschen mit Demenz sind sehr sensibel.»

Buchautorin und Krankenschwester **Brigitta Schröder** wehrt sich für die Bedürfnisse erkrankter Menschen.

Leben 23

Herbstliche Blattfärbung:

Der biologische Vorgang mit schönem Resultat ist komplizierter als gedacht.

Wissen 34

4:1

Ein Aufsteller: Der **FC Luzern** siegt im Regenspiel in Lugano deutlich.

Sport 35



Chnuspriges Traumhäuschen
15 000 Personen dekorierten gestern in Malters Lebkuchenhäuser.

Kantone 15

Kleinparteien unter der Lupe

Luzern Politisieren im Schatten der «Grossen»: Auch Luzerns Klein- und Kleinstparteien befinden sich bereits mitten im Wahlkampf um die Sitze im Luzerner Kantonsparlament. Wenn die Kantons- und Regierungsratswahlen im kommenden März über die Bühne gehen, werden die Kleinparteien jedoch wohl wiederum chancenlos sein. Dennoch ist ihre Existenz für die hiesige Politlandschaft zentral. So wird den Kleinparteien etwa eine Ventilfunktion zugesprochen, da durch sie praktisch jeder sich einbringen kann. (io) 13

Veloverleih für Stadt und Region

Zug Der «Freefloating»-Veloverleih wird ab Frühling 2019 die bestehenden Angebote in Zug und den umliegenden Gemeinden ablösen. Bei diesem Verleih-System können die Fahrräder an jedem beliebigen Ort abgestellt werden und sind an keinen speziellen Standplatz gebunden. Damit fallen keine Investitionen für zusätzliche Infrastruktur an. Der Benutzer kann per GPS einfach das nächste freie Fahrrad orten und umgehend benutzen. Vorgelesen ist ein Kontingent von insgesamt 500 Fahrrädern. Anbieter können sich nun bei der Stadt Zug bewerben. (fae) 14

Klares Votum zur Erneuerung

Raiffeisen Die Delegierten haben gestern Guy Lachappelle zum neuen Präsidenten von Raiffeisen Schweiz gewählt. Die Wahl sei «mit überwältigendem Mehr» erfolgt, schreibt die Bank. Ergänzt wird der Verwaltungsrat zudem von Karin Valenzano Rossi, Andrej Golob, Thomas Müller und Beat Schwab.

Damit hätten die Delegierten «ein klares Votum für die Erneuerung abgegeben», so Raiffeisen weiter. Genehmigt wurden zudem das Reformprogramm «Reform 21» und das überarbeitete Vergütungssystem. (sda) 7

Offensive im Umweltschutz

Initiativen 2019 soll die Umwelt zum dominanten Thema werden: Umweltverbände wollen zwei Volksinitiativen auf einmal für mehr Landschaftsschutz lancieren.

Tobias Bär

Eine Allianz von Umweltverbänden will Anfang 2019 parallel zwei Volksinitiativen lancieren – die eine soll das Bauen ausserhalb der Bauzonen eindämmen, die andere die besonders wertvollen Landschaften und Ortsbilder besser schützen.

Die Initiative zum Schutz der Landschaftssikonen trägt der Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz, Raimund Rode-

wald, seit Jahren mit sich herum. Nun sei die Zeit reif, sagt Rodewald auf Anfrage. Der Initiativtext, der den gegenwärtigen Schutz in der Verfassung verankern und ausweiten will, wird demnächst zur Vorprüfung an die Bundeskanzlei geschickt.

Das andere Volksbegehren fordert schärfere Regeln für Bauten im Nichtbaugelände. Es ist eine Reaktion der Umweltverbände auf die Pläne des Bundesrates, der den Kantonen mit Anpassungs-

gen am Raumplanungsgesetz einen grösseren Spielraum einräumen will.

«**Druck auf die Landschaft nimmt stetig zu**»

Die Federführung liegt in beiden Fällen bei Pro Natura. Mit im Boot sind neben der Stiftung Landschaftsschutz zudem der Schweizer Heimatschutz und BirdLife. Zur Begründung, warum es gleich zwei Volksinitiativen braucht, sagt Pro-Natura-Zent-

ralsekretär Urs Leugger-Eggimann: «Der Druck auf Biodiversität und Landschaft nimmt stetig zu, diese Themen bekommen von der Politik aber nicht die nötige Aufmerksamkeit.» Es sei im Gegenteil so, dass die Natur von der Politik zusätzlich unter die Räder komme, meint Leugger-Eggimann. «Wichtige Errungenschaften zum Schutz und zur Förderung von Natur und Landschaft sollen abgeschafft werden.» 3

«Die Demokratie funktioniert»

CVP-Präsident Gerhard Pfister sieht im geplanten Marschhalt für die Unterzeichnung des UNO-Migrationspakts einen Dämpfer für die Selbstbestimmungsinitiative. «Das zeigt genau, dass der Bundesrat nicht einfach machen kann, was er will, und die direkte Demokratie funktioniert», sagt der CVP-Präsident. Im Kampf um den Bundesratsposten erkennt er deutlich härtere Kritik an seinen Kandidaten als bei anderen Parteien: «Ich stelle fest, dass man bei den CVP-Kandidaten andere Massstäbe anlegt.» (ras) 5

Trotz Abkommen keine Ausweisung

Asyl Im Frühling haben sich die Schweiz und Afghanistan auf die Wiederaufnahme von Rückführungen geeinigt. Die Überstellungen von weggewiesenen Asylsuchenden waren seit Herbst 2017 blockiert, weil die afghanischen Behörden in einem Fall die Rückübernahme verweigert hatten. Seit der Einigung konnte aber noch keine begleitete Rückführung nach Afghanistan durchgeführt werden, wie das Staatssekretariat für Migration (SEM) auf Anfrage bestätigt. Der Luzerner FDP-Ständerat Damian Müller sagt: «Das SEM soll sich nicht demütigen lassen.» (bär) 3

Immer mehr Uni-Abschlüsse

Bildung Es ist bereits heute absehbar, dass bis in ein paar Jahren eine Mehrheit der Beschäftigten in der Schweiz über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss verfügen wird. Dabei ins Gewicht fallen auch Zuwanderer mit einem Diplom im Sack.

Eine weitaus bedeutendere Rolle kommt dabei den neuen Generationen einheimischer Arbeitskräfte zu. Diese lassen sich im Vergleich zu ihren Schweizer Vorfahren besser ausbilden und absolvieren in grösserer Zahl die Universitäten und Fachhochschulen des Landes. (rab) 8

Kinder an den Tisch bringen? Diese beiden wissen wie's klappt.



Food-Magazin: Für Kinder zu kochen, ist eine Kunst für sich, wie so manche Erziehungsberechtigten attestieren können. Pascale Amrhein-Staub (links) und Monika Keiser Diaz haben sich zum Ziel gesetzt, die Geheimnisse dieser Kunst zu entschlüsseln. Mit Erfolg: Ihr Online-Magazin «Kids am Tisch» ist ein Renner. 13

Bild: Stefan Kaiser (Neuheim, 6. November 2018)

